

Halle und Umgebung.

Salle a. S. 13. Dezember.

Halle und die Ruhegehaltskaffe.

Der Magistrat beantragt bei der Stadterordneten-Versammlung, zu genehmigen, daß die Stadt Halle mit ihren Mittelschulen am 1. April 1910 die Ruhegehaltskaffe und die Ruhegehaltskaffe des Regierungsbezirks Merseburg unter der Bedingung anschießt, daß die an frühere Lehrer und Lehrerinnen an den Mittelschulen von der Stadt jetzt zu zahlenden Ruhegehälter von der Ruhegehaltskaffe übernommen werden.

Nach der Berechnung des Magistrats würden wir durch den Anschluß der Mittelschulen an die genannten Kassen eine wesentliche Minderausgabe erreichen.

„An die Ruhegehaltskaffe hätten wir“, so führt der Magistrat aus, „für die Mittelschulen im Jahre 1910 nach dem Betragssache des Jahres 1909 nur 88 052 Mark zu zahlen, während unsere Mittelschullehrer und unsere Mittelschullehrerinnen im Rechnungsjahre 1910 an Alterszulagen 153 540 Mark erhalten.“

An die Ruhegehaltskaffe, der wir beitreten müßten, wenn wir uns der Alterszulage anschließen wollten, hätten wir allerdings 35 692,50 Mark im Jahre 1910 abzurufen, während wir jetzt nur 11 311 Mark an Ruhegehältern für frühere Lehrer und Lehrerinnen an den Mittelschulen zu zahlen haben.

Dem Gewinne von 65 398 Mark bei der Alterszulage steht also ein Verlust von 24 381,50 Mark bei der Ruhegehaltskaffe gegenüber, aber der Vorteil würde immer noch 41 016,50 Mark ausmachen.

Welchen Nutzen uns die Alterszulage bringt, zeigt der Haushaltsplan der Volksschulen vom Jahre 1909:

Die wirklich gezahlten Alterszulagen betragen 358 700 Mk., während wir an die Alterszulage nach Abzug des Staatszuschusses von 21 000 Mark abführen 228 648 Mk., so daß wir 130 052 Mark Minderausgabe haben.

Der Zustand der Stadt zu der Ruhegehaltskaffe der Volksschulen ist für 1909 noch nicht bestimmt angegeben, für 1908 stellte er sich nach Abzug des Staatsbeitrages von 17 500 Mk. auf 52 832,50 Mark. Die wirklich gezahlten Ruhegehälter betragen 34 108 Mark, so daß wir 18 744,50 Mark mehr an die Ruhegehaltskaffe bezahlen, als die Ruhegehälter unserer Lehrer und Lehrerinnen an den Volksschulen ausmachen. Wenn wir den Nachteil der Ruhegehaltskaffe von dem Vorteile der Alterszulage abziehen, bleibt für uns eine Minderausgabe von 111 307,50 Mark.

„Bedenklich ist“, so führt der Magistrat aus, „daß die Stadt mit dem Anschlusse der Mittelschulen an die Ruhegehaltskaffe das Recht verliert, über die Pensionierung der Lehrer und Lehrerinnen an den Mittelschulen zu beschließen. Da aber die Entscheidung über die Pensionierung aller Lehrer und Lehrerinnen von einem antwortungsbewußten Zeugnis abhängig ist und zur Verlegung in den Ruhestand die Genehmigung der königlichen Regierung eingeholt werden muß, kann der Verzicht auf dieses Recht nicht allzu schwer fallen.“

In dieser Hinsicht wird die Ansicht des Magistrats aber wohl im Stadterordnetenkollegium auf einigen Widerstand stoßen.

Uebersetzung von Straßenbahnwagen.

Das jüngste Amtsblatt enthält folgende Verfügung des Regierungspräsidenten:

Zugunsten der elektrischen Straßenbahn Halle-Merseburg, der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft Stadtbahn Halle und der Halle'schen Straßenbahn habe ich mit Zustimmung der königlichen Eisenbahndirektion in Halle folgende jederzeit widerrufliche Ausnahmen von § 12 der Polizeiverordnung vom 30. März 1908 fest:

In Fällen eines ungewöhnlichen Bedürfnisses, das den Rahmen des regelmäßigen oder bei besonderen Umständen im Voraus zu erwartenden Verkehrs übersteigt, ist die Aufnahme von vier Personen über die festgesetzte Normalzahl hinaus zulässig. Hiervon sind zwei Personen im Innern, je eine auf dem Vorder- und Hinterrumpfen des Wagens unterzubringen. Merseburg, den 2. Dezember 1909.

Der königliche Regierungs-Präsident. J. A. v. Ferpiß.

Handelskammer zu Halle a. S.

Mit den in den letzten Tagen in Eisenbahn stattgehabten Wahlen zur Handelskammer in Halle a. S. für den Stadtkreis Eisenbahn und die beiden Mansfelder Kreise sind die diesjährigen Handelskammerwahlen zu Ende geführt. Sie haben als Ergebnis gehabt die Wiederwahl der folgenden ordnungsmäßig ausstehenden Mitglieder, nämlich der Herren: Brauermeister Karl Bauer, Halle, Kaufmann August Kausendorf, Halle, Kommerzienrat Adolf Koecker, Merseburg, Fabrikbesitzer Richard Kaeber, Zeitz, Direktor Dr. Hermann Haberland, Bitterfeld, Ober-Berg- und Hütten-Direktor Dr. Wolfgang-Eisenbahn, Kaufmann Paul Wiedemann, Zeitz, Kommerzienrat Hubert Joly-Wittenberg, Kaufmann Fritz Rother, Zeitz.

Neu gewählt wurden an Stelle der ordnungsmäßig aus-

stehenden Herren Graf von der Schulenburg-Bienenburg und Kaufmann Albin Teich-Nüßberg die Herren Kaufmann Waldemar Rabich-Neuba und Dr. Fritz Max Rentsch-Liebenwerda, ferner in Ergänzung die Herren Fabrikbesitzer Johannes Rabe-Halle, Kaufmann Alfred Hoelz-Kaumburg und Kaufmann Albert Haubner-Eisenbahn.

Es sind nunmehr sämtliche 33 Amtsstellen der Kammer wieder besetzt. Diese Zahl verteilt sich auf die einzelnen Verwaltungsbereiche des Handelskammerbezirks wie folgt: Es gehören an dem Stadtkreis Halle a. S. 11, den Kreisen Bitterfeld, Zeitz, Stadtkreis Eisenbahn, Kaumburg, Querfurt, Zeitz, Stadtkreis Merseburg, Wittenberg und Stadtkreis Zeitz je 2 Mitglieder, und den Kreisen Liebenwerda, Mansfelder Gebirgskreis, Merseburg und dem Stadtkreis Mansfelder Gebirgskreis je ein Mitglied. Die Kreiswahlberechtigung und die Wahlberechtigung sind nicht direkt durch einen Wahlakt in der Kammer vertreten, ein Umstand, der sich dadurch erklärt, daß der Handelskammerbezirk in neun Wahlkreise eingeteilt ist, welche zum größten Teile mehrere Wahlkreise umfassen.

Was die Verteilung der Mitglieder auf die einzelnen Gewerbebetriebe anbelangt, so gehören von ihnen 18 dem Handel und 14 der Industrie an, während ein beider Gruppen angehört. Von den Angehörigen des Handels betreiben: Bankgeschäft 3, Kolonialwaren-Handel 3, Manufaktur- und Modewaren-Handel 2, Getreidehandel 2, Drogeriehandel 2, ferner Kolonialwaren-Handel, Zuckerhandel, Nahrungsmittelhandel, Lederhandel und Samenhandel je ein Mitglied, außerdem ist ein Mitglied Inhaber eines Auentagesgeschäftes in Verbindung mit Getreidegeschäft. Dem Kleinhandel direkt gehören hier von 7 Mitgliedern an, angehörend von einem Mitgliede, das neben dem Großhandel den Kleinhandel betreibt.

Aus Industrie und Gewerbe sind folgende Zweige vertreten: Maschinenindustrie und Maschinenfabrikation durch je zwei Mitglieder, Brauerei, Malzfabrikation, Sägemehl-, Baumwollspinnerei, Eisenfabrik, Schmelzwerk, Holzwaren, Tonwaren-Fabrikation, chemische Industrie, Braunkohlenbergbau und schließlich Kupfererzbergbau, Kupfergewinnung usw. durch je ein Mitglied; in Verbindung mit dem Eisenwarengewerbe steht noch der Holzhandel. Die wesentlichen Gewerbebetriebe der Kammerbezirks sind demnach in der Handelskammer vertreten, namentlich die großen Unternehmungen, die dem Bezirke das elementäre Gewerbe geben, ausgenommen ist nur die Zuckerfabrikation, die infolge Auscheidens ihrer bisherigen Vertreter keinen direkten Angehörigen in der Kammer hat. Am aber bei der Erfüllung der Aufgaben, welche der Handelskammer durch Gesetz zugewiesen sind, nämlich die Gesamteressen der Handels- und Gewerbebetriebe ihres Bezirkes wahrzunehmen, auch alle diejenigen Gewerbebetriebe, welche keine direkte Vertretung in der Handelskammer besitzen, insbesondere in Angelegenheiten ihres eigenen Geschäftszweiges an Worte kommen zu lassen, hat die Handelskammer nachauswählige einrichtet, welche mit beratender Stimme ihre Wünsche und Ansichten zum Ausdruck bringen können. Solcher Sachkommissionen bestehen zurzeit folgende: 1. Sachkommission für Getreide- und Produkthandel und die Gewerbe der Getreideverwertung, 2. Sachkommission für den Detailhandel in Kolonial- und Materialwaren, 3. für den Viehhandel, 4. für den Drogenhandel, 5. für Apotheker und 6. für die Detailgeschäfte der Textilbranche.

Weihnachtsverkehr bei der Post.

Am Sonntag, den 19. Dezember, wird der Dienst an den Paket-Annehm- und Ausgabeschaltern in Halle wie an anderen Tagen gehalten.

Die Paketbefreiung findet im Ortsbefreiungsamt am Sonntag, den 19. sowie am 25. Dezember erbetenfalls in demselben Umfange wie an Werktagen statt, am ersten Weihnachtstagesabend werden auch Wertbriefe und Postanweisungen befreit. Am zweiten Weihnachtstagesabend soll, wenn die Notwendigkeit vorliegt, eine Paket- und eine Geldbestellung — vor- mittags — ausgeführt werden. An diesem Tage sind sämtliche Landorte und Wohnstätten, also auch solche, die sonst an Sonn- und Feiertagen keine Befreiung haben, zu begehren, dabei sollen ausnahmsweise auch Pakete, Wertbriefe und Postanweisungen zur Abtragung gelangen.

Sprechstunde für Eltern der Schulkinder.

Wie schon mitgeteilt, begann die diesjährige Sprechstunde für Eltern aller hiesigen Schulkinder am Freitag, sie findet von diesem Zeitpunkt ab bis zum Schluß des Schuljahres jeden Freitag nachmittags von 5-6 Uhr im Sprechzimmer der Schulärzte, Schmeerstraße 1, II, statt. Sie soll hauptsächlich dazu dienen:

- 1. den Eltern von Konfirmanden gesündliche Katholische Besuche betreffend die Berufswahl ihrer Kinder zu geben; 2. schwächliche, oder sonst leidende Kinder, welche im nächsten Jahre schulpflichtig werden, wegen etwaiger vorläufiger Zurückstellung vom Schulbesuch zu unterstehen.

Weitere Katholische betriebe, die Berufswahl ihrer Kinder werden von unter 1 genannten Eltern durch den Direktor des Statistischen Amtes, Herr Dr. Wolf (gleichfalls Schmeerstraße 1) unentgeltlich erteilt werden.

Sparrasse der Stadt Halle.

Im Monat November d. J. gestaltete sich der Verkehr wie folgt: Bestand der Einlagen Ende Oktober d. J. 48 859 908,58 Mark, gegen 45 554 417,09 Mark im Vorjahre, Einzahlungen im November 1 165 735,79 Mark, gegen 954 512,83 Mark im Vorjahre; Zahlungen 50 025 644,37 Mark gegen 46 508 929,92 Mark im Vorjahre; Rückzahlungen im November 1 312 096,23

Mark, gegen 1 020 955,77 Mark im Vorjahre. Bestand Ende November d. J. 48 713 548,14 Mark gegen 45 487 974,15 Mark im Vorjahre.

Die Ferien 1910.

Mit Genehmigung des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten hat das Real-Königliche-Schul-Kollegium in Magdeburg für die höheren Schulen der Provinz Sachsen für das Schuljahr 1910-11 die Ferien wie folgt festgesetzt:

Osterferien 1910: Schluß des Unterrichts Mittwoch, den 23. März, Wiederbeginn Donnerstag, den 7. April; Pfingstferien: Schluß Freitag, den 13. Mai, Wiederbeginn Donnerstag, den 19. Mai; Sommerferien: Schluß Sonnabend, den 2. Juli, Wiederbeginn Dienstag, den 2. August; Herbstferien: Schluß Sonnabend, den 1. Oktober, Wiederbeginn Dienstag, den 18. Oktober; Weihnachtferien: Schluß Mittwoch, den 21. Dezember, Wiederbeginn Donnerstag, den 5. Januar; Osterferien 1911: Schluß Mittwoch, den 5. April, Wiederbeginn Donnerstag, den 20. April.

Kreislturnat.

Am Sonnabend und gestern tagte in „Müllers Hotel“ der Kreislturnat des großen Kreises XIII (Hüttingen) der Deutschen Turnerfahrt unter Vorsitz des Kreisvorsitzenden Herrn Landes-Wassensaltdirektors Bethmann-Langendorf bei Weissenfels. Die freudigsten lauten Berichte über das Geshäftliche, die Kreistafel und die Kreisblattkaffe wurden entgegengenommen und genehmigt.

Danach nimmt der Kreis trotz der so Arbeiterunbewegung, die sich überall einzubringen versucht, fest zu; er wird heute etwa 75 000 Angehörige zählen. Die Kassenverhältnisse sind ebenfalls gut. Der Haushaltsplan für 1909/10 wurde auf 6000 Mark festgelegt. Das 9. Kreisturnen 1910 in Halle wurde mit dem Hauptaufschuß, der sich hier gebildet, verbunden. Dem Bericht über den Stand der neuen Gauabgrenzungen erbatete Herr Professor Sauerbrei, besahe war der Fall bei den Anträgen auf Bildung neuer Gauen, die aber abgelehnt wurden, da eine solche Zulassung kleiner Gauen nicht ratsam ist. Was die 50jährige Gedenkfeier des 1. Deutschen Turnfestes in Koburg anlangt, so soll sie in einfacher Weise im Juni 1910, vier Wochen vor dem Kreisturnfest in Halle, von staten gehen. In erster Linie werden sich die Turnveteranen zumulnenfinden. Von den Mitbegleitern der Deutschen Turnerfahrt sind noch eine Anzahl da. Auch in Halle haben wir einige dieser Gekenen, die nahezu 50 Jahre im Dienste der Deutschen Turnerfahrt stehen. Die Inhabung der Grabstätte Edward Wands in Hildburghausen, eines verdienten Turners, wurde be- rühmwortet und genehmigt.

Aber turnerische Fürsorge in den Gauen beruht der Kreislturnat. Das Frauenturnen soll da, wo es angebracht ist, gefördert werden. Es haben bereits Zusammenkünfte der Leiter und Leiterinnen von Frauenturnen stattgefunden, um die nicht unwichtige Sache zu regeln und in gelinde Bahnen zu lenken. Weitere dieser Sitzungen sollen stattfinden in Suhl für den südlichen und in Naumburg für den nördlichen Teil des Kreises. Dem Jugendturnen will man nach wie vor volle Aufmerksamkeit widmen. Bis jetzt zählt die Deutsche Turnerfahrt ungefähr 111 000 Jugendturner. Auch das Freizeiten verdient Beachtung, im Kreise bestehen a. 3. 10 solcher Abteilungen. Herr Turnlehrer Stögel-Attenberg wurde dem stellvertretenden Kreislturnwart als Hilfe beigegeben.

Hallische Fußballspiele.

Die Leipziger Sportfreunde erlitten gestern in Halle eine Niederlage durch den Halle'schen Wacker mit 6:0. Die Leipziger Sachsen wurden in Halle von den Halle'schen Hohenzollern mit 4:0 geschlagen.

Weihnachts-Konzert.

Zum Besten der Armen der Laurentius- und Paulus-Gemeinde veranstaltet Herr Professor O. Reubke auch in diesem Jahre wieder ein Weihnachtskonzert, das am nächsten Mittwoch abends 7 Uhr in der Paulusfirche stattfindet und Gesangsbeiträge der Konzertfängerin Fr. Elise von Ronakow (Alt) aus Berlin und des Fr. Helene Werber (Sopran) von hier, sowie Violinvorträge des Herrn Konzertmeisters Hans Schmidt und endlich Orgel- vorträge von hier auf dem in Auswahl und Admischung vorrefrischen Programm bietet. — Wahrscheinlich künstlerische Geste sind es, die in dem Konzert bereitet werden und diese in Verbindung mit dem guten Zweck der Veranstaltung rechtfertigen es, den Besuch des Konzertes angelegentlich zu empfehlen.

Billetverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Wom flüsteren Sonntag. Halle hatte gestern ein ganz anderes Gesicht als an gewöhnlichen Sonntagen. Wo sonst die Straßen fast und still liegen, flutete reges Leben, und nachmittags vollends nahm das Gemuge und Gedränge zeitweise beängstigende Formen an. Alle Schaufenster erstrahlten bei einbrechender Dunkelheit in der Fülle ihres Lichts. Und die Menge stand und staunte, war gefesselt von all dem Glanz und all der Pracht, die sich da in losender Anordnung den Widen darbot. Das trodene Wetter hatte den Zutrom vom Lande einermagen begünstigt; ländliche Tapen und Trachten bildeten deshalb auch einen Hauptfaktor in dem Getriebe auf den Straßen und in den Läden. Die Geldhändler mit ihren Angestellten hatten alle Hände voll zu tun, die Ewar der Käufer zu bedienen und die Legion ihrer Wünsche zu befriedigen. Hoffentlich hat sich ge-

H. C. Weddy-Pönicke Leipzigerstr. 6. Weihnachts-Ausstellung, Taschentücher, Damen-Haus- und Tändel-Schürzen, Damen- und Kinder-Strümpfe, Kaffee- und Teegedecke, Gestickte Kaffee-Decken, Tischläufer und Deckchen, Tablett-Deckchen, Reizende Kinder-Gedecke.



Isant; hoffentlich hat der Herrne Sonntag auch in der Kaffe den ersehnten silbernen Niederschlag hinterlassen.
Weihnachtsmarkt. Heute fand auf dem Marktplatz die Besorgung der Stände auf dem Weihnachtsmarkt statt. Es wurde dann mit dem Anbruch der Nacht begonnen.
Der Andrang ist die Jahr wieder recht stark, der Platz wird bis auf die letzte Ecke besetzt werden. Es sind im Ganzen ca. 60 Händler mit Speisemachen und ähnlichem Land, 30 Händler mit Zuckerkuchen, 6 Händler mit Fortkuchen usw. Weihnachtskugeln, die sonst in den letzten Jahren die doppelt und dreifache Anzahl der Stände ausmachten, wird's diesmal erheblich weniger geben, denn es werden nur Wurstfabrikanten zugelassen. Freunde einer „Heißen“ brauchen aber darum nicht zu verzagen; die Zahl der Wurststände wird immer noch den stärksten Anforderungen genügen.
Der Markt beginnt morgen früh 8 Uhr; Schluss ist am Sonntagabend 9 Uhr.

Stadttheater. Man schreibt uns aus dem Theaterbureau: Am Dienstag findet auf riesigen Wunsch eine notwendige Aufführung der „Herrn-Grafin“ mit Fräulein Strachwitz in der Titelrolle statt. Mittwoch nachmittags ist die erste Nachmittags-Weihnachtsmärchen-Vorstellung bei kleinen Preisen und zwar wird das Götterstück „Alpenbräutchen“ gegeben. Es sei darauf aufmerksam gemacht, dass sowohl vor Weihnachtsmächten als auch bei den späteren Wiederholungen stets die Preise sich 1/2 ct. heben, das also eine nochmalige Erhöhung nicht stattfindet. Da erfahrungsgemäß an den Festtagen und an den Tagen vor Neujahr diese Weihnachtsmärchen-Vorstellungen stets überfüllt sind, empfiehlt sich der Besuch schon jetzt, da es leichter ist, gute Plätze zu erhalten.
Am Ende 7 1/2 Uhr wird zum letzten Male „Lindie“ gegeben. Den Abschluss bildet Herr Josef Schupner. Donnerstags kommt anfangs dem Vorjahr die Operette „Der liebe Bauer“ von Leo Fall, dem Komponisten der „Dollarsprinzessin“, heraus. Die entzückenden Melodien des zeitlosen Wertes, das seine Siegeslaufbahn ohne Gleichen über sämtliche deutsche Bühnen genommen hat, sind auch in Halle längst bekannt, es ist nur das Andenken zu erinnern: „Heinerle, Heinerle, hab' kein Geld“ und vieles andere mehr. Diese Vorstellung findet „im Abonnement“ statt. Vorbestellungen nimmt die Kasse entgegen.

Neues Theater. Heute zum letztenmal Oskar Blumenthals Puppentheater „Zwischen Ja und Nein“. Dienstag gastiert Emil Meißner nochmals als Wally Santow in Herrn Sudermanns Schauspiel „Sodoms Ende“, mit welcher Rolle er bei seinem Gastspiel am Sonntag eine so herrliche Wirkung erzielte. Für Mittwoch ist eine Aufführung vorbereitet, welche ganz besonderes Interesse hervorbringt. Die Direktion veranstaltet für diesen Abend eine Aufführung von Herr von Helms „Gespinnster“ als Familienabend, und hat Emil Meißner eingeladen, in dieser Vorstellung den Oswald zu spielen. Die an Familien-Abenden sonst üblichen ganz kleinen Preise sind für diese Vorstellung unbedeutend erhöht. Mit der „Gespinnster“-Aufführung am Mittwoch (Familienabend) beschließt der Künstler sein dieses Gastspiel. Billets bereits jetzt an der Kasse des neuen Theaters zu haben.

Philharmonische Konzerte. Durch das Auftreten der gefeierten dänischen Kammerflügelnerin Ellen E. wird das morgen, Dienstag, stattfindende dritte Konzert ein besonders genussreiches werden. Die Künstlerin singt zwei seltener gehörte Arien aus Gluck „Alceste“ und dem Mozart'schen „Titus“ und bietet von Brahms, Grieg u. Eine hochinteressante Pianistin, Fräulein Wynni Pyle, kommt zu dem Programm Schütschs Klavierkonzert bei und das Orchester bringt die für Halle neue Tonbildner „Laurencia“ von Ernst Bloch, die Oboenkonzerte und Brahms' Adambische Festouvertüre. Kartenverkauf bei Heinrich Höpker.

„Apollo-Theater“. Es ist besonders darauf aufmerksam gemacht, daß der diesmalmal ausgesuchte Spielplan nur noch 3 Tage dauert. Der entzückende Desfaut von Wilhelms Kabedus und Papageno bietet eine solche Fülle von überraschenden Trüben, daß das Publikum tatsächlich aus dem Staunen nicht herauskommt. Bekannt, der seit nur in den Westküsten von England und Amerika engagiert ist, geht nach seinem diesmaligen kurzen Gastspiel in Deutschland wieder auf lange Zeit in den Ausland. Den größten Lacherfolg hat allerdings die tolle Burleske „Halle auf Eiseln“. Wally Meißner als „Theaterfaktorin Quasimod“ ist zum Schreien, und wer sich einmal wirklich auslassen will, der gehe in das „Apollotheater“.

Im Oberpräsidenten veranfaßt der Vorkommnisse, „Süßer wie Tod“ morgen, Dienstag, abend und an den folgenden zwei Tagen drei Vorkommnisse vorzuführen, zum Besten einer Weihnachtsbescherung armer Kranke in den Königl. Kliniken. (Näheres siehe im Inserat.)

Ludwig Gurtt. Die Reform des Erziehungswezens soll sich eine nationale Erziehung als Ziel setzen, wie sie sich naturgemäß ergibt, wenn man dem heimischen ausgeht und alles Fremde zurückweist, was dem natürlichen Entwicklungsbedürfnis der Jugend widerspricht. Gurtt prüft über diese Fragen morgen abend 8 1/2 Uhr in den „Hallestädter“. Näheres i. Anzeiger.

Schwerer Unglücksfall auf einem Bohrturm. Am Freitag vor-mittag stürzte der Schloffer Albrecht, der bei der Continental-Triebwagenfabrik beschäftigt ist, auf einem Bohrturm in der Höhe von 12 Meter herab. Er brach sich dabei das Rückgrat und liegt schwer verletzt darnieder.

Eindriche in Gartenlauben. In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend wurden in der Kolonie des ersten Schreibereizes Halle-Eid eine größere Anzahl Rauben erbeuten. Die Streifen haben innerhalb der Rauben alle Behälter und Schloffer gewaltsam geöffnet, alles herausgeholt und untereinander gemorren, aber eigentlich nichts mitgenommen, sondern nur in andere Rauben verschleppt und demoliert. Gestern hat die heilige Kriminal-polizei mit dem Polizeigang „Tritig“ die Spur aufgenommen, die nach Westfälisch führt. Es wäre wünschenswert, daß diese Streifen einmal erwischt würden, da solche Eindriche sich fast jede Woche wiederholen.

Karos Ende. Gestern wurde der Strand eines hiesigen Saal-besizers von einem Motorenwagen der Grundbahn vor dem Grund-stein zerlegt. 68a überlassen und sofort gestiftet.

Tiefsticht. Am 8. D. ist aus dem Haus für eines Gefährtes-hauses eine mit den Buchstaben A. u. S. und der Nummer 16340 versehenen Karte mit folgendem Inhalt gefunden worden: 2 große eiserne Becher mit Messern, 2 Messer, 1 Messer mit Finger aus Messing, 1 Zerkleiniger mit Lampe aus Messing, 1 Messer mit Finger aus Messing aus Glas (repariert), Kerzen, die über den Tisch oder den Beistell der Sachen verstreut geben können, wollen sich im neuen Polizeigebäude am Zimmer 88 melden.

Vereine- und Versammlungsnachrichten.

Sächsisch-Thüringischer Verein für Erdkunde, Halle. Die Sitzung am Mittwoch, den 15. Dez. abends 8 Uhr, im Auditorium maximum des Seminargebäudes der Universität bietet einen Vortrag des Herrn Professor Dr. Joh. Walther, Halle, über die Transsylvanische Bahn, nach eigenen Reisen. (Mit Lichtbildern.) Nach dem Vortrag Zusammenkunft in der „Tulpe“.

Die Thüringer Bezirksverein deutscher Ingenieure hält zur ordentlichen Sitzung am Dienstag abend 8 1/2 Uhr nach Hotel „Stadt Hamburg“ ein. Gäste sind willkommen. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Vortrag des Herrn Oberingenieurs Thiem: „Die allgemeinen polizeilichen Bestimmungen über die Anlage von Dampf- und Schiffsdampfkesseln vom 17. Sept. 1908 und ihre Abweichungen von den bisherigen Bestimmungen.“

Der Verein für Naturkunde hält seine Hauptversammlung am nächsten Mittwoch 8 1/2 Uhr abends in der Dresdener Bierhalle (Kaulenberg) ab. Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Rechnungslegung. 3. Antrag des Vorstandes. 4. Wahlen. 5. Geschäftsliches. 6. Sammlung selbstgelegener Feinmaterialien (Sammelproben). Herr G. Richter. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Denkmalschutz-Zentralverein beschloß in seiner in Fr. Kohls (Müllers) Gastwirtschaft abgehaltenen Sitzung, ein Weihnachtskonzert am 28. d. M. zu veranstalten. Die Bestätigung der nicht abgesehenen Verlangungsgewinne ergab den ansehnlichen Betrag von 47,50 Mark, der der Ausstellungsreise zugute kommt.

Vollstreckungsverein.

Unser Publikum wird nicht in erster Linie amüßlich, es will sich unterhalten sein. Das heimes wieder so recht deutlich die ungeteilte Aufmerksamkeit der sehr zahlreichen Zuhörerhaft an letzten Lichtbildabend, der den „Konstantinopel, die Königin der Städte“, in Wort und Bild darbot. Allerdings gebührt dem Vortragenden, Herrn Pfarrer Stier-Alten, das unbestreitbare Verdienst, durch seine fesselnde Vortragweise auf über die politischen Verhältnisse der Türkei selbst die auf diesem Gebiete sonst ziemlich indifferente Damennwelt zur größten Aufmerksamkeit gezwungen zu haben, ohne daß man diesen Zwang gerade unangenehm empfunden hätte. So erfahren wir z. B. auch aus dem beruhenen Munde des Redners, daß alle Nachrichten Deutschland betreffend, über Frankreich nach der Türkei gelangen. Wie diese gerät hind, kann man sich bei der bestehenden Rivalität zwischen Frankreich und Deutschland leicht vorstellen. Pfarrer Stier teilte mit, welche Nachrichten er in einer kürzlichen Sitzung, die fast alle in französischer Sprache erschienen, über Deutschland gefunden habe: Deutschland müßte eine Kisenbahnlinie aufnehmen wie noch nie zuvor; überhaupt stünde es mit der deutschen Finanzwirtschaft sehr bel. — Die Türkei müßte weiter durch die französischen erfahren, daß deutsche Geflügel eifrig mit Regern korrespondieren. Und endlich ist es sehr wichtig, daß die Türken über den Kiser Westfalenland, in französischer Aufführung natürlich, unterrichtet sind.

Der künftige Vortrag, welcher aus eigener Anschauung und intensiver Beobachtung schöpft, fesselt alle Zuhörer bis zum Schluss. Im zweiten Teil bot uns Herr Stier eine reichhaltige Sammlung ganz vorzüglicher Lichtbilder. Diese zeigten die herrlichen Bauwerke Konstantinopels, Volsippen, Bilder von der Straße — auch die Straßenbahn waren nicht vergessen — und politisch heranzogende Persönlichkeiten der Türkei. Reicher Beifall ergiebt den Vortragenden.

Verein ehemal. Kitzaffiere. Bei der letzten Versammlung wurde bekannt gegeben, daß die Weihnachtsfeier am 19. Dezember im kleinen Saale der Thaliahalle gefeiert wird. Herr Viktor Gottschalk wird die Festeit abgeben, ebenso werden einige Gesangsstücke zur Aufführung gelangen. Die nächste Versammlung tagt am 11. Dezember im Vereinslokal Wartinstr. 9, wozu ebenfalls Kitzaffiere willkommen sind.

Vollstreckungsverein. Wir weisen nochmals empfehlend auf den auch durch Inserate angefügten außerordentlichen Lichtbild-Abend hin. Derselbe findet am Dienstag 8 1/2 Uhr im Hörsaal 18 des Seminargebäudes statt und zählen an diesem Abend Mitglieder gegen Voreisen der Karte 25 Pf., andere Förder 40 Pf. Vom Vortrag kommen „Sizilianische Reisebilder“ von Dr. v. Graevenig. (S. Inserat.)

Standesamt-Nachrichten.

Halle-Nord. 11. Dezember 1909.

Aufgeboren: Der Kellner Kurt Frick, Wilhelmstr. 4, u. Anna Winter, Triftstr. 14.
Eheschließungen: Der Stellmacher Ferdinand Vinte, Saalmeierstr. 15, u. Christine Kathag geb. Köll, Trothaerstr. 68. Der Geschäftsführer Friedrich Schwenker, Gr. Gosenstr. 24, u. Frieda Richter, Gosenstr. 55. Der Arbeiter Albert Vorber u. Anna Stedmann, Desauerstr. 4. Der Hausbesitzer Paul Großer u. Magdalena Fehmerer, Sophienstr. 25.

Geboren: Dem Bauarbeiter Willi Kurtz S. Mar, Humboldtstr. 5. Dem Eisenarbeiter Albert Sasse T. Elisabeth, Angew. Weg 1b. Dem Bauarbeiter Friedrich Hof S. Friedrich, Gabelsbergerstr. 4. Dem Tischler Gustav Schäfer T. Käthe, 2. Wuchererstr. 78.

Gestorben: Der invalide Arbeiter Wilhelm Berner, 42 J., Eichendorffstr. 20. Des Landwirtsgehilfen Friedrich Spittler T. Margarete, 3 Mon., Vestingstr. 29a. Der Magistratssekretär A. D. Hermann Feuer, 64 J., Viktor Schöffelstr. 6. Der Arbeiter Friedrich Ehrlich aus Schmohlitz, 62 J., Diakonissenhaus.

Halle-Süd. 11. Dezember 1909.

Aufgeboren: Der Klempner Wilhelm Köhler, Kl. Klausstr. 7, u. Elisabeth Schaf, Haderbierstr. 4.
Eheschließungen: Der Baumgärtner und Kaufmann Eduard Doerge, Grenzwald, u. Anna Schmitz, Gringendorf. Der Zimmermann Ernst Dietrich, Sophienstr. 41, u. Luise Jense, Schloßberg 4. Der Hauptkassier Carl Heinenmann, Saalweid, u. Berta Falde, Friedrichstr. 22. Der Schmied Albert Sasse u. Hedwig Herdt, Schmiedstr. 22. Der Leberzuckerarzt Karl John u. Marie Daus, Luisenstr. 17. Der Mechaniker Johann Roth, Charlottenplatz 13, u. Marie Waltheim, Kellenstr. 16. Der Schloffer Hermann Bernhardt, Bernburgerstr. 44, u. Maria Kathala, Schloßstr. 18. Der Kesselmeister Wilhelm Wabel u. Anna Schütz, Merseburgerstr. 3. Der Klempner u. Installateur Paul Schneider, Brüdnerstr. 6, u. Martha Treptow, Birtenstr. 13. Der Kaufmann Paul Stephan, Pannbergstr. 65, u. Brestsch Bahn, Kienigstr. 6. Der Maurer Will Freising, Schmiedstr. 30, u. Freldecker Wehmer, Spitze 20.

Geboren: Dem Stadtbauhelfer Emil Andeß T. Semgard, Kaulenbergstr. 8. Dem Heiliger Anton Krüger S. Erich, Wolffstr. 18. Dem Schloffer Otto Wiedebe S. Hans, Dresdenerstr. 4. Dem Arbeiter Karl Walter T. Berta, Gosenstr. 8. Geboren: Des Malfers Gustav Graul T. Eta, 1. Mon., Altes Markt 7. Des Schuhmacher Paul Jahn, 66 J., Sophienstr. 18. Der Kaufmann Max Hammer, 43 J., Freimittelstr. 35. Der Arbeiter Wilhelm Topp, 65 J., aus Schloßberg, Kienigstr. Des Bergmanns Christian Rudmann aus Großbörner Gehren Auguste geb. Metzner, 49 J., Kienigstr. Des Schlossers Otto Schmidt, 65 J., Kienigstr. Des Kaufmanns Otto, 6 J., Kienigstr. 16. Des Handarbeiters Louis Krennert aus Dellig T. Martha, 14 J., Kienigstr. Der Rentempfinger Traugott Wulstner aus Gölme, 70 J., Kienigstr.

Verstorben: Der Landwirtsgehilfen R. F. Rieger u. A. E. Siebermann, Bennsdorf.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Zwei köstliche Gerichte, genau wie die natürliche Blume, von wunderbarer Zartheit, natürlicher Prägnanz, ausgiebig und nachhaltig wie nicht leicht ein anderes Parfüm, sind die beiden neuen Extrakte der Saison, Dr. Kuhns Bionol-Extrakt und Dr. Kuhns Bionol-Maisgöldechen. Der erstere etwas exzellentes, hervorragendes, köstlich duftendes, würdige, der letzte sich sofort von dem Firma Franz Kuhn Kronenparfümerie Fabrik Nürnberg, zwei Gläschen köstlichen Blumenduftes handelt, die nicht nur der eleganten Aufmachung, sondern auch des geliebten Inhaltes wegen, alleits Anerkennung gefunden haben. Die Preise bewegen sich von 1,50 bis 20 Mark per Glas und Karton.

Letzte Nachrichten.

Für 30 000 Mk. Seidenwaren gekauft.

□ Berlin, 13. Dez. (Privattelegramm.) Keine Woche magten bei einem Einbruch in dem Partiewarengeschäft von Vincius in der Kaiser Wilhelmstraße unbefandene Diebe. Es haben für 30 000 Mark Seidenwaren ufm. Heute morgen wegen der Einbruch entdeckt.

Verband württembergischer Wasserwerksbetreiber.

W. Stuttgart, 13. Dez. Gestern wurde hier unter Vorsitz des Fabrikanten Heintz-Mehingen der Verband württembergischer Wasserwerksbetreiber gegründet, der den Schutz der Wasserversorgung seiner Mitglieder bezweckt. Es wurde mitgeteilt, daß der Minister für öffentliche Angelegenheiten einen Kredit in Aussicht gestellt hat.

König Leopolds letzte Stunden.

H. Paris, 13. Dez. Dem „Matin“ wird aus Brüssel telegraphiert: Gegen Mittagzeit schloß der König ruhig ein. Die Worte blieben am Krankenbett. Im Palais zu Laeken war das Personal müde ausgeblieben, obgleich man den Eintritt des Todes noch nicht sofort erwartete. In Hoffröhen herrschte lebhaftige Erregung. Prinz und Prinzessin Adalbert haben sich Laeken einen kurzen Besuch abgesehen, aber bis herüber des Königs nicht betreten. — Eine weitere Depesche aus Brüssel besagt, daß ein üblicher Ausgang wärtig ist. Es ist in 48 Stunden zu erwarten ist. Der Prinzregent des Königs und ein Minister, der aber nicht genannt sein will, haben sich dahin ausgesprochen. Die Worte wendeten, um den Dem durchgängig zu machen, Kitzaffiere mit Eiswasser an, jedoch ohne Erfolg. Auch Diabete blieben wirkungslos. Die Kitzaffiere ist in Konstitution zusammengetreten sind, jögern, zum Vorschlag mit zu sprechen, da der Puls sehr unregelmäßig ist. Der König liegt bei vollem Bewusstsein.
(Siehe auch unter „Ausland“)

Paris Verschwörung gegen den Zaren.

H. Paris, 13. Dez. Bei den gestern in Petersburg vorgenommenen Verhaftungen wurde eine umfassende Verschwörung gegen das Leben des Zaren entdeckt. Unter den Verhafteten befindet sich ein Universitätsprofessor, ein Oberstaatsrat, zwei Advokaten, zwei Frauen und 20 Universitätslehrer des Professors.

Neue russische Unteroffiziere.

H. Petersburg, 13. Dez. Hier wurde der Chef der Firma Kuzbassin verhaftet. Die aufführende Verhaftung steht in Verbindung mit Lieferungen an die Jntendantur.

Tod eines russischen Hofvaterzitters.

H. Petersburg, 13. Dez. N. N. instift ist der aus der Reichsduma ausgeschlossene Deputierte Schmidt gestorben. Schmidt wurde j. Z. befristet, Festungspläne an das Ausland verkauft zu haben, was seine Ausschließung veranlaßte.

Vermischte Drohnachrichten.

Hollzorn, 12. Dez. Das Schwurgericht verurteilte nach fünfjähriger Verhandlung den früheren Schuhmann Jann, der als Hilfsbeamter des kitzaffien Untersuchungsamtes in einer ganzen Reihe Verfälle die seiner Kontrolle unterbreitete Milch absichtlich verunreinigte, wegen falscher Anschuldigung in 11 Fällen und Verbrechen des Meineids in 9 Fällen zu 7 Jahren 6 Monaten Zuchthaus. Der Staatsanwalt hatte 15 Jahre Zuchthaus beantragt.

Der Ausgang des Prozesses hat zur Folge, daß in einer Anzahl von Mischverfallsprozessen, bei denen der Angeklagte die Sand im Spiele hatte, das Wiedereraufnahmeverfahren eingeleitet werden muß.

H. Jülich, 13. Dez. Bei der kantonalen Volksabstimmung wurde das Gesetz zum Schutze des weiblichen Arbeiterpersonals mit 33 800 gegen 43 800 Stimmen abgelehnt.

H. Jülich, 13. Dez. Als Statthalter des Bezirks wurde der Demokrat Gueselt mit 15 800 gegen den Sozialdemokraten Rieger, der 9100 Stimmen erhielt, gewählt.

Coburger Actienbier, empfohlen in vorzüglicher Qualität in Gebinden Flaschen und Siphons
E. Lehmer, Generalvertreter, Halle a. S., Landsbergerstr. 7, Fernruf 238.

